

Buchbesprechung

W. LIESSMANN & J. GRÖBNER (2020): **Die Mineralien des Harzes – Entdecken – Sammeln – Bestimmen**

1. Auflage, 520 Seiten

Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim

ISBN 978-3-494-01826-3

Preis 24,95 €

Die Region des Harzes ist durch eine große Vielfalt geologischer Strukturen gekennzeichnet, die sich über lange erdgeschichtliche Zeiträume formten. Der Reichtum an Bodenschätzen ist legendär und bildete die Grundlage für eine über 2000-jährige bergmännische Gewinnung. Das dabei interessierende Rohstoffspektrum folgte dem Trend der jeweiligen Zeit. Während zunächst Kupfer- und Silbererze den Schwerpunkt des Bergbaus bildeten, folgten in den späteren Jahrhunderten Blei-, Zink-, Eisen- und Manganerze. Auch Minerale wie Fluorit, Baryt und Anhydrit sowie Hartgesteine als Rohstoffe für die chemische und Montanindustrie sowie die Bauwirtschaft waren von wirtschaftlichem Interesse. Heute ist der untertägige Bergbau vollständig erloschen, die Erzlagerstätten weitestgehend erschöpft. Lediglich Hartgesteine und Anhydrit werden noch in großen Steinbrüchen gewonnen. Museen, Schaubergwerke und alte Halden lassen aber die erfolgreiche Bergbaugeschichte der Region erlebbar werden.

Im Ergebnis der Ausbeutung der Lagerstätten und ihrer dabei einhergehenden Erforschung wurde die große mineralogische Vielfalt der angetroffenen Erze deutlich. Aufgrund der spezifischen Bildungsbedingungen liegen viele Minerale als hervorragend ausgebildete Kristalle vor, die von den Bergleuten geborgen wurden und schon frühzeitig die Grundlage für Sammlungen und Studien bildeten. Zahlreiche lokale Ortsbezeichnungen im Harz wurden namensgebend für die neuentdeckten Mineralien.

Die Autoren Wilfried Ließmann und Joachim Gröbner sind als langjährige Mitarbeiter der TU Clausthal-Zellerfeld profunde Kenner der Geologie und Mineralogie sowie der Bergbaugeschichte der Region. Die aktuelle Publikation richtet das Augenmerk auf die Mineralien, die im Hauptteil des Buches beschrieben und durch zahlreiche Fotos illustriert werden.

Das Buch versteht sich als „Mineralienbuch“, als Feldführer für Einsteiger und fortgeschrittene Mineralienfreunde. Es besitzt ein handliches Format von 12 x 19 cm und ist systematisch und übersichtlich gegliedert.

Als Grundlage zum Verständnis der Mineralbildung beinhaltet es eine kurze Zusammenfassung zur geologischen Entwicklung und zur Lagerstättenbildung der Region. Die Karten der Reviere, Seigerrisse und paragenetischen Schemata sind dem Format des Buches geschuldet aber sehr klein gehalten und dadurch teilweise schwer lesbar. Der Bezug der Revierkarten zum Hauptteil des Buches erschließt sich dem Leser erst auf den zweiten Blick. Die umfangreichen Verweise auf historische und moderne Literatur geben vielfältige Anregungen, sich tiefergehend mit der Geologie der Lagerstätten auseinanderzusetzen.

Anhand der Kurzeinführung zur Mineralbestimmung nach äußeren Kennzeichen sowie zu den Mischkristallbildungen werden die Grundlagen zur Mineraldiagnostik auch für Einsteiger nachvollziehbar. Die tabellarische Übersicht zu den Typlokalitäten von ausgewählten Mineralien unterstreicht die Bedeutung dieser Mineralien in der mineralogischen Forschung.

Der Hauptteil des Buches beinhaltet die Beschreibung von über 350 Mineralien der Lagerstätten des Harzes, die durch qualitativ hochwertige Fotografien illustriert werden. Im jeweiligen Erläuterungstext findet man in kurzgefasster Form Angaben zum Chemismus, zum Kristallsystem, zum Erscheinungsbild sowie typischen Fundorten. Dabei werden sowohl große Schaustücke, als auch Micromounts präsentiert, d. h. die Stücke, die von den Lesern mit etwas Glück auch gefunden werden können. Systematisch werden elementspezifisch in Abhängigkeit von den Bildungsbedingungen Primär- und Sekundärminerale der Erz- und Spatlagerstätten abgehandelt. Auch die Minerale der Kupferschiefer- sowie Borat- und Salzlagerstätten des Zechsteingürtels wurden berücksichtigt. Die im Anhang enthaltene tabellarische Übersicht zu Mineralfundorten bietet eine Anregung zur praktischen Beschäftigung mit dem Thema.

Das Buch zeigt die Schönheit der Mineralien einer Region, die durch eine über 2000 Jahre währende bergbauliche Gewinnung geprägt ist. Es ergänzt eine Reihe von bisher erschienenen Werken zu den Gesteinen, zur Lagerstättengeologie sowie zur Bergbaugeschichte des Harzes und kann interessierten Mineralienfreunden, die sich näher mit dieser Region im Herzen Deutschlands beschäftigen wollen, empfohlen werden.

Gerhard Hotzan

